

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein alter Ort.

1. Raming.

Jeder Reisende, welcher die Kronprinz Rudolf-Bahn befährt, hört auf halbem Wege von St. Valentin nach Stadt Steyr die Station Ramingdorf ausrufen. Blickt nun der Reisende in die Gegend hinaus, welche die Bahn durchheilt, so fällt ihm sicher zu allererst der hohe, bewaldete Gebirgszug auf, der gegen Süd wie ein Riesendamm das Land abzusperren scheint; es ist der Tann-, oder wie der Volksmund ihn nennt, der Damberg, allen Touristen durch die Damberg-Warte mit ihrer prächtigen Fernsicht wohl bekannt.

Dem Tannberge gegenüber erhebt ein anderer Berg bis zu 2364' Seehöhe sein Haupt: der Curimberg oder Kürnberg. Zwischen dem Tann- und Curimberge liegt ein tief eingesenktes Längenthal, von einem Bache durchflossen, den die Rudolfs-Bahn in hohem Viadukte übersezt: es ist der Rubinicha¹⁾ der Römer, heutzutage Ramingbach; das Thal selbst die Raming.

Der Rubinicha oder Ramingbach entspringt beim Schrofensogel, in der Gegend von Neustift, fließt am Flusse des Glasnerberges (3065' hoch), der ihn vom Flußgebiete der Enns scheidet, vorüber, nimmt bei der Praschen-Taverne den Kohlergraben auf, welcher von den umwohnenden Köhlern seinen Namen hat, und ergießt sich nach 6 Stunden langem Laufe in der Nähe der Stadt Steyr in die Enns.

Der Raminbach bildet von seinem Ursprunge bis zur Enns seit 400 Jahren die Grenze zwischen Ober- und Unter-Oesterreich

In ältester Zeit hieß der Bach vom Ursprunge bis zur Praschen-Taverne: der Obere; von hier bis zum Einflusse in die Enns, der Untere Ramingbach. Heutzutage nennt man den Ersteren den Neustifterbach, und ist unter der Bezeichnung: Ramingbach stets nur der untere Theil i. e. von der Praschen-Taverne bis zur Enns zu verstehen.

¹⁾ Rubinicha heißt der „röthliche Bach“, weil das Wasser durch Eisenerde eine rothe Farbe und die Sandsteine in demselben einen rostbraunen Beschlag haben.